

richten. Das Kirmesteam und die Ortsgemeinde laden für das letzte Augustwochenende alle Bürger sowie die Gäste aus Nah und Fern ganz herzlich ein, die traditionelle Kirmes im Festzelt an der Pfeifenbäckerhalle zu feiern. Die Vorbereitungen laufen und das Kirmesteam hat sich wieder einiges vorgenommen. Das Motto der Kirmes lautet:

„Vom Dorf - Fürs Dorf“

Alles ist vorbereitet und die Verantwortlichen hoffen, dass es der Wettergott gut mit uns meint.

Auftakt ist am Freitag, 28.08., ab 17.30 Uhr mit dem Einholen und Aufstellen des Kirmesbaumes durch die Freiwillige Feuerwehr.

Es wäre schön, wenn sich wieder wie in den vergangenen Jahren viele Hilgenter Kinder mit ihren geschmückten Fahrrädern daran beteiligen. Also alle Kinder schmückt die Fahrräder und begleitet das Einholen des Kirmesbaumes. Treffpunkt 17.30 Uhr am Kirmesplatz/Pfeifenbäckerhalle.

Kirmesbaumaufstellen ab 18.00 Uhr

Danach Kirmeseröffnung mit Fassanstich, gemütlichen Beisammensein und einem ersten Karussellfahren für die Jugend. Die Kinder die mit einem geschmückten Fahrrad teilgenommen haben, erhalten natürlich wieder einige Freifahrten.

Am Samstag, 29.08., ab 15.00 Uhr beginnt das bunte Treiben auf dem Kirmesplatz und ab 20.00 Uhr gibt es für Alt und Jung die Schlagerparty der 80er und mehr.

Der Sonntag beginnt ab 11.00 Uhr mit einem Frührschoppen. Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee mit hausgemachtem Kuchen und ab 15.00 Uhr unterhält der Musikverein Ransbach-Baumbach die Kirmesgäste.

Der Montag beginnt nach alter Sitte um 11.00 Uhr mit dem Frührschoppen, der dann in einen Dämmerchoppen übergeht.

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Fahrgeschäfte, Kirmesbuden und die Veranstalter freuen sich an allen Tagen über einen regen Kirmesbesuch.

Es laden ein das Kirmesteam „Pfeifen Hilgert“ und die Ortsgemeinde Hilgert

Arbeitskreis „Bildband Hilgert“

„Die kurklimatische Station Hilgert meldet: In der Kontrollperiode vom 2. August bis zum 6. September meldet die neu eingerichtete Station Hilgert (Unterwesterwald) eine Durchschnittstemperatur von 17,9 Grad. Obwohl die Tagestemperaturen sehr hoch lagen, ergab sich eine verhältnismäßig niedrige Durchschnittstemperatur, da die Nächte eine starke Abkühlung brachten. Die niedrigste Temperatur wurde in der Nacht vom 19. zum 20. August mit 6,8 Grad registriert.“



Die größte Temperaturschwankung wurde am 8. August festgestellt. Sie betrug 16, 1 Grad. Es fielen 50,3 Millimeter Niederschlag. Den stärksten Niederschlag brachte ein Gewitter am 17. August mit 10,2 Millimeter. Im August entluden sich fünf leichtere Gewitter in der Nähe der Station. Nebel wurde nur an drei Tagen festgestellt, und zwar in den frühen Morgenstunden.“ Dieser der Westerwälder Volkszeitung Nr. 118 vom 17. September 1937 entnommene Artikel belegt die intensive Öffentlichkeitsarbeit des Verkehrsvereins Hilgert unter dem Vorsitz des Lehrers Herbert Mager. Die Messstation befand sich bei einer eigens eingerichteten Liegewiese am nördlichen Rand der Flurstücke Au und Schumachersgarten an der Grenze zum Walldistrikt Rotlaibchen (heute Waldstraße). In regelmäßigen Abständen wurde in der Folgezeit über das Wetter im Ort berichtet. Reklame in der Presse und über den Landesfremdenverkehrsverband Rhein-Main e.V. sowie viele andere Aktivitäten zählten sich aus. Hilgert war damals Luftkurort und die meistbesuchte Sommerfrische des rheinischen Westerwaldes. 1937 wurde mit

einer Anzahl von ca. 15200 Übernachtungen ein Rekordergebnis im Unterwesterwaldkreis erzielt.

Mit dem „Luftkurort Hilgert“ hat sich der Arbeitskreis intensiv befasst. Prospekte des Verkehrsvereins und Zeitungsberichte wurden ausgewertet, Akten des Landeshauptarchivs, die sich etwa mit der Errichtung des Badehauses befassten, eingesehen und Zeitzeugen befragt.



Geklärt werden konnte insbesondere auch die Frage, ob der Ort sich zu Recht als Luftkurort bezeichnen durfte. Auf die damaligen Geschehnisse rund um den Fremdenverkehr wird im Text- und Bildteil des von der Ortsgemeinde herausgegebenen Buches, dessen Veröffentlichung nach derzeitigem Sachstand für 2010 oder 2011 geplant ist, ausführlich eingegangen. Wer noch über wichtige Informationen und vielleicht sogar auch über ein Foto der Messstation verfügt, möchte sich bitte bei Karl-Ludwig Schmidt oder Claus-Dieter Schnug melden. (c ds)

Wolfgang Gelhard, Ortsbürgermeister

Neues aus der Bücherei



Hayder, Mo - Ritualmord

Bei einem Tauchgang im trüben Wasser von Bristols Hafenbecken umschließen die Finger der Polizeitaucherin Flea Marley plötzlich eine menschliche Hand. Dass der dazugehörige Körper fehlt, ist schon mysteriös genug. Doch als am nächsten Tag eine weitere Hand entdeckt wird, vergraben unter der Eingangstür eines Restaurants am Hafen,

wird der Fall immer verstörender. Flea Marley und DI Jack Caffery ahnen, dass die seltsamen Funde mit afrikanischer Muti-Zauberei zu tun haben. Tatsächlich führt die Spur in die afrikanische Gemeinde der Stadt, wo die Angst vor dem Tokoloshe einer Art Dämon umgeht. Eine Angst, die immer mehr Menschen Hilfe bei schützenden Muti-Ritualen suchen lässt. Und da abgetrennte Hände bei weitem nicht der stärkste Zauber sind, müssen Caffery und Flea den Täter fassen, bevor es zu weiteren Bluttaten kommt

Wood, Barbara - Das Perlenmädchen

Sie ist die beste Perlentaucherin ihres Stammes. Aber Tonina darf nicht auf der tropischen Insel bleiben, die ihre Heimat ist. Allein muss sie auf das Festland, um dort die heilbringende Pflanze zu suchen, die das Leben ihres Großvaters retten kann. Ihr Ziel ist die Hauptstadt des Maya-Reiches. In den legendären Gärten des Herrscherpalastes trifft sie auf den berühmten Wettkämpfer Chac.

Unwissentlich wird sie zum Werkzeug einer Intrige, durch die Chac und sie am heiligen Ort Chichen Itza den Opfertod erleiden sollen. Tonina gelingt das Unmögliche: Sie rettet Chacs Leben. Aber damit gerät sie selbst in Gefahr. Als sie aus der Mayastadt flüchtet, weiß sie noch nicht, dass ihr abenteuerlicher Weg sie zum Geheimnis ihrer eigenen Herkunft führen wird ...

Slaughter, Karin - Zerstört

Wer Freunde hat, hat auch tödliche Feinde

Endlich: der sechste Thriller mit Gerichtsmedizinerin Sara Linton und Chief Jeffrey Tolliver!

Was nur hat Lena Adams veranlasst, nach Reese, in ihre Heimatstadt, zurückzukehren, an der sie beinahe zerbrochen wäre? Sara Linton ist wütend. Ihr Mann, Chief Tolliver, lässt alles stehen und liegen, um Lena, seiner besten, aber gefährlich labilen Mitarbeiterin, die als Hauptverdächtige eines bizarren Mordes in Reese verhört wird, aus der Patsche zu helfen. Wieder einmal. Dabei hätte Sara selbst jede Unterstützung gerade bitter nötig. Doch sie begleitet den Chief in eine Stadt, in der Gewalt, Drogen und Lügen so alltäglich sind, dass es selbst die beiden erfahrenen Ermittler schockiert.

Und einer scheint hinter den Kulissen die Fäden zu ziehen: Lenas Ex-Freund Ethan Green. Seine Verbindungen reichen weit aus dem Gefängnis heraus - und weiter in ihr eigenes Leben hinein, als Sara und Jeffrey es sich in ihren schlimmsten Alpträumen hätten vorstellen können ...

Vargas, Fred - Der verbotene Ort

Ein internationaler Polizeikongress führt Kommissar Adamsberg und seinen Adlatus Danglard nach London. Bei einer abendlichen Sightseeingtour durch